

A K T U E L L E S a u s 2 0 0 6



Über 200 Starter beim 12. Frankfurter Gockel der Schützengilde

13. November 2006 - Am vergangenen Samstag um 10 Uhr fiel auf der vollelektronischen Schießsportanlage für Luftdruckwaffen, die mit 42 Schießständen, eine der modernsten Anlagen der gesamten Bundesrepublik ist zum ersten Mal das Kommando „Start“ zum Auftakt des diesjährigen Frankfurter Gockels der Schützengilde Frankfurt an der Oder 1406 e.V. Bei dem traditionellen Pokalwettkampf der Gilde nahmen 212 Sportschützen aus den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Sachsen und Nordrhein-Westfalen sowie aus der polnischen Stadt Zielona Góra teil.

In der Disziplin Luftgewehr offene Klasse gab es um Platz 1 ein sehr spannendes und enges Duell zwischen René Freyer vom sächsischen SV Roßwein e.V. und dem von der Frankfurter Schützengilde starteten Daniel Rosenträger. Freyer lag nach den ersten beiden Serien (95,98) mit 3 Ringen hinter Rosenträger, der mit zwei 98er Serien einen guten Auftakt in den Wettkampf fand. Am Ende wendete sich jedoch das Blatt der Sachse Freyer konnte mit zwei 97er Serien den Rückstand von 3 Ringen wieder wettmachen und zog am Ende mit nur einem Ring an den Frankfurter Rosenträger vorbei, der auf gute 386 Ringe kam. Daniel bestätigte mit diesem Ergebnis seine Leistung vom Regionalligaauftakt vor zwei Wochen. Dritter wurde Dirk Schwiderski vom KKS SV Meinerzhagen mit 377 Ringen.

Dirk Schwiderski war mit einer kleinen Auswahl über 600 Kilometer nach Frankfurt (Oder) gereist, um an diesen Pokalwettkampf teilzunehmen. „Wir haben die 600 Kilometer gerne aus Nordrhein-Westfalen auf uns genommen, da wir in Frankfurt hervorragende Wettkampfbedingungen haben und uns hier optimal auf die anstehende Wettkampfsaison vorbereiten können. Nicht nur die Bedienungen der Schießanlage sind optimal, sondern auch die ganze Organisation des Wettkampfes und die Betreuung durch die Frankfurter Schützengilde“, sagte Schwiderski nach dem Wettkampf.

In der Juniorenklasse mit dem Luftgewehr konnte der ehemalige Sportschüler Steffen Wenzel sich den Pokal mit 389 Ringen in seiner Klasse sichern. Auf Rang zwei schoss sich Robin Staer (SV Roßwein e.V.) der auf 387 Ringe kam. Dritter wurde mit 385 Ringen, der aus dem polnischen Zielona Góra kommende Mariusz Grysiewicz.

Torsten Müller von der Schützengilde zu Bernau von 1418 konnte sich mit 182 Ringen in der Schülerklasse am Sonntag bei der Siegerehrung den Pokal vom Frankfurter Vereinspräsidenten Frank Diering überreichen lassen.

Auf den Plätzen 2 und 3 folgten Christian Haese vom Schützenverein Wernsdorf (181 Ringe) sowie Sascha Kaufmann (177 Ring) von den Sportschützen aus Meinerzhagen. Die drei Frankfurter Sportschüler Dennis Gorski (167 Ringe, Platz 5), Max Linke (154 Ringe, Platz 6) und Brain-Edward Matzke (138 Ringe, Platz 8) konnten nicht in das Gesehen um die Pokale eingreifen.

Anschrift:
Schützengilde
Frankfurt a.d. Oder 1406 e.V.
Eisenhüttenstädter Chaussee 55
D-15236 Frankfurt (Oder)

Telefon:
(0335) 54 23 61

Telefax:
(0335) 54 23 61

Internet:
www.sgi-ffo.de
www.presse.sgi-ffo.de

Datum:
13. November 2006

Verfasser:
Benjamin Gramsch
webmaster@sgi-ffo.de
0174 – 27 17 596

Fotograf:
Benjamin Gramsch
webmaster@sgi-ffo.de
0174 – 27 17 596

Nicht nur die jüngsten waren bei der 12. Auflage des Frankfurter Gockels vertreten, sondern auch die Älteren, in den Klassen Alterklasse und Senioren. Mit 297 Ringen in der Auflage-Disziplin konnte der Potsdamer Eckhard Müller den Pokal mit nach Hause nehmen vor seinem Vereinskollegen Wolfgang Döhl der auf 294 Ringe kam. Rang drei mit 293 Ringen ging Lothar Michalk vom Forster Schützenverein. Bei den Senioren mit dem Luftgewehr-Auflage dominierte erneut ein Potsdamer und zwar Bernard Rahn der mit 299 Ringen um nur einen Ring das optimale Ergebnis von 300 Ringen verfehlte. Mit gleicher Ringzahl von 296 Ringen, jedoch mit der besseren Endserie ging Platz 2 an Bodo Vötisch von den Sportschützen aus Glienicke vor Elisabeth Schwiderski vom KKS Meinerzhagen.

Bei den Pistolenwettbewerben ging es in der Offenen Klasse auch ganz eng zu. Der Frankfurter, Olaf Haspel konnte mit guten 375 Ringen sich den dritten Platz hinter Andrzej Macur (Zielona Góra), der ebenfalls auf das gleiche Resultat kam sichern. Macur hatte die bessere Endserie von 95 zu 93 Ringen. Der Pokal für den ersten Platz ging an den Cottbuser Torsten Kaps (Foto), der auf respektable 382 Ringe kam und die Konkurrenz keine Chance lies.

Der Frankfurter National-Kader Schütze Florian Schmidt (Foto) konnte in der Juniorenklasse der Pistolenschützen am Besten überzeugen und holte sich mit 374 Ringen den Pokal vor Mark Haramiorz (366 Ringe, KKS Meinerzhagen) und Dirk Prohl (362 Ringe, PSV Olympia Berlin). Dagegen wurde die Pistolenjugend durch die beiden polnischen Schützen Katarzyna Dubicka (370 Ringe) und Lukasz Mawczan (365 Ringe) vom Schützenverein Zielona Góra dominiert. Dritte wurde die Frankfurter Sportschülerin Susann Grzesik mit 365 Ringen.

Die Frankfurterin Lisa Neumann (Foto) dominierte in der Schülerklasse mit beachtlichen 179 Ringen vor Daniel Haese (beide Sportschule) vom SV Wernsdorf, der als amtierender Deutscher Meister mit der mehrschüssigen Luftpistole, in der Disziplin Luftpistole, bei diesem Wettkampf auf 176 Ringen kam und somit den 2. Platz vor Michal Czarny und Karolina Lecka (beide 175 Ringe/Zielona Góra) gewann.

Mit 44 Schützen war der Schülerbereich der Luftpistole mit Abstand das größte Aufgebot an Sportschützen am vergangenen Wochenende. Besonders zufrieden mit dieser hohen Anzahl von Kinder und Jugendlichen war die Jugendleiterin Kathrin Mieley, denn es sei wichtig vor allem junge Menschen für das Sportschießen zu begeistern, denn in diesem Lebensabschnitt werden die Grundsteine für die guten Leistungen gelegt.

Am Sonntagnachmittag ging es dann um die letzten Pokale in der Disziplin Luftpistole-Auflage in den Klassen Schüler, Altersklasse und Senioren. Bei den Schülerinnen gingen drei Pokale des Gockels an Charly Rehberg (250 Ringe), Nico Fuhrmann (239 Ringe) und Dani Kunert (205 Ringe/alle SGI Frankfurt/Foto). Mit 288 Ringen wurde Norbert Klempert Sieger in der Altersklasse. Dahinter folgten Mario Proske (284 Ringe/Niederlausitzer Grenzwallschützen) und Beate Busak (281 Ringe / SGI Potsdam).

Die Seniorenklasse wurde erneut von den Potsdamer Schützen Bernd Rahn (295 Ringen) und Peter Zander (282 Ringen) dominiert. Platz drei ging an Horst Boehm mit 267 Ringen von der Berliner Schützengilde zu Köpenick.

Die Frankfurter können positiv auf das vergangene Wettkampfswochenende zurück schauen. „Seit den letzten Jahren hat sich

der Gockel mehr und mehr zum traditionellen Pokalwettkampf der Frankfurter Schützengilde entwickelt. Jedes Jahr werden es mehr Schützen, die an diesem Wettkampf teilnehmen wollen. Wir gehen davon aus, dass wir es im nächsten Jahr schaffen über 300 Schützen nach Frankfurt zuholen“, sagte Geschäftsführer Karl-Heinz Urban gestern Abend nach dem Ende des Wettkampfes.

Nächstes Jahr wird sicherlich die Sportsoldatin Stefanie Thurmann wieder am Start sein, die diesen Wettkampf aufgrund einer Weiterbildungsmaßnahme der Bundeswehr in Sonthofen leider nicht teilnehmen konnte. Die Pistolenschützin Stefanie Thurmann gilt neben Ralf Buchheim (Wurfscheibe) und Martin Behrendt (Pistole) zu den aussichtsreichsten Sportlern für die Teilnahme an den Olympischen Spiele 2008 in Peking.